

Geniessen statt an Einsätze eilen

Reiden Die Angehörigen der Feuerwehr Wiggertal erlebten beim diesjährigen Abschlussabend am letzten November-Freitag im Hotel Sonne einige gemütliche Stunden.

Feuerwehrleute stellen sich selbstlos in den Dienst der Öffentlichkeit. Zu jeder Tages- und Nachtstunde sind sie während 365 Tagen im Jahr abrufbar, um bei Ernstfällen Menschen zu retten und Schäden zu vermeiden. Am Abschlussabend durften die «Wiggertaler» während zwölf Stunden im Kameradenkreis unbeschwert entspannen - hatte doch die benachbarte Feuerwehr Hürntal den Pikettdienst übernommen.

Kommandant Thomas Kilchenmann liess das vergangene arbeitsintensive Jahr Revue passieren. Auch bei der Feuerwehr stehen Weiterbildung (80 Kurstage) und Üben hoch im Kurs. Kilchenmann zeigte sich erfreut über den 80-prozentigen Besuch der Übungen. Um effiziente Einsätze leisten zu können, ist die Wehr auch auf leistungsstarke Fahr-



Neue Gruppenführer (v.l.): Thomas Zurfluh, Jürg Vonmoos, Michael Baer mit Kommandant Thomas Kilchenmann (hinten) und Stv. Daniel Stanger (ganz rechts).

zeuge und professionelle Ausrüstung angewiesen. Mit «Cherry», dem neuen multifunktionalen Transportfahrzeug, erfuhr der Fahrzeugpark kürzlich eine willkommene Ergänzung. Der grosse Aufwand, den die Feuerwehr Wiggertal gezielt betreibt, zahlte sich bei vielen

Einsätzen aus. Sie wurde bei mehreren Bränden aufgeboden und leistete zwei Mal Nachbarhilfe im benachbarten Zofingen. Total wurden 1400 Einsatzstunden geleistet. Kilchenmann wies auch darauf hin, dass die Bereitschaft, aktiv in der Wehr mitzumachen, gegenwärtig

auf wenig Interesse stosse. Er schätze sich dennoch glücklich, im neuen Jahr acht neue Personen willkommen heissen zu dürfen. 15 Dienstjahre haben Ivan Zanin, Jürg Häfliger, 20 Peter Meier und 25 Dienstjahre Bibbus Vogel, Christian Häfliger, Dominik Arnold, Stephan Maurer. Verabschiedet wurden unter anderem Urs Marfurt (32 Dienstjahre), Hans Ming (28), Christian Häfliger, Dominik Arnold, Stephan Maurer (alle 25) und Reto Ruckstuhl (16).

Neues Feuerwehrlokal?

Gemeindepräsident Hans Kunz bedankte sich im Namen des Rates und der ganzen Bevölkerung bei den Angehörigen der Feuerwehr für die stete Bereitschaft, sich bei Bedarf in den Dienst der Öffentlichkeit zu stellen. Weiter teilte er mit, der Gemeinderat anerkenne die Notwendigkeit eines zentral gelegenen Magazins, wo Fahrzeuge und Gerätschaften unter einem Dach untergebracht werden können, erachte jedoch den Standort beim geplanten neuen Schulhaus als nicht optimal. Nach den Sommerferien 2018 werde das Anliegen der Feuerwehr weiter behandelt. (l.-)